

### NAP 03-90: Einführungssammlung Beeren PSR



Die Himbeersorte „Golden Queen“ hat den PL-Code 1-002-144 und den Erhaltungsstatus „yes“. Definitionsgemäss haben die Sorten in Einführungssammlungen den Status „maybe“. Derzeit ist die Einführungssammlung im NAP-Programm der einzige Erhaltungsstandort dieser Sorte. Bei den Himbeeren ist dies kein Einzelfall. Foto: Martin Frei

#### Statusmeldung per 31.12.2010

eingereicht per 31.03.2011

ProSpecieRara  
Gertrud Burger, Projektleitung  
Eva Gelinsky, Fachliche Mitarbeiterin  
Pfrundweg 14, 5000 Aarau

Verantwortlicher der Sammlung und Beerenexperte:  
Martin Frei, General Guisan-Str. 62, 4054 Basel

## Die Statusmeldung gemäss Artikel 6, Absatz 3a des Finanzhilfevertrag vom 10./19.01.2007 muss beinhalten

- *Wie viele Pflanzen/Akzessionen die Sammlung beinhaltet*
- *Bestätigung des Gesundheitszustandes der Sammlung*
- *Bestätigung, dass die Daten der Nationalen Datenbank übermittelt worden sind*

### Anzahl Akzessionen in der Sammlung

Per 31.12.2010 befinden sich total 366 Akzessionen in der Einführungssammlung. Diese betreffen folgende Beerenarten:

Erd-beeren	Brom-beeren und Hybr.	Himbeeren			Johannisbeeren				Josta-beeren	Sta-chel-beeren	Gem. Projekt-budget 2010
		gelb	rot	schwarz	rosa	rot	schwarz	weiss			
71	12	7	62	17	4	67	28	12	2	84	192
		86			111						
<b>366</b>											

Damit hat es in der Einführungssammlung immer noch massiv mehr Pflanzen als gemäss Projektbudget vorgesehen war. Die Sortenbereinigung erfolgte jeweils in Rücksprache mit der SKEK-Arbeitsgruppe Beeren. Sie schreitet aber viel langsamer voran als vorgesehen. Denn bevor die im NAP zu erhaltenden Sorten nicht definitiv und erfolgreich in der Primär- bzw. Duplikatsammlung abgesichert sind und bevor nicht deren Sortenidentität kontrolliert wurde, müssen die Mutterpflanzen in der Einführungssammlung verbleiben. ProSpecieRara erbringt in diesem Projekt viel Eigenleistung. Ohne diese wäre die Absicherung vieler Rubus- und Fragaria-Sorten, welche auf dem Weg der Sanierung nicht weiter kommen, in Frage gestellt. Dieser Umstand ruft mit zunehmender Dringlichkeit nach einer Überarbeitung des Beerenkonzeptes.

Bezüglich der Beschreibung der Sorten in der Einführungssammlung sei auf den Bericht des Projektes NAP 03-27 Expertenarbeit Obst, Beeren, Reben verwiesen.

Die Akzessionen sind auf verschiedenen Parzellen gepflanzt um das Ausfallrisiko möglichst klein zu halten. Es handelt sich dabei um die bereits bekannten Parzellen Gsell, Radovic und Seckinger, welche sich alle in Riehen BS befinden.

### Bestätigung des Gesundheitszustandes der Sammlung

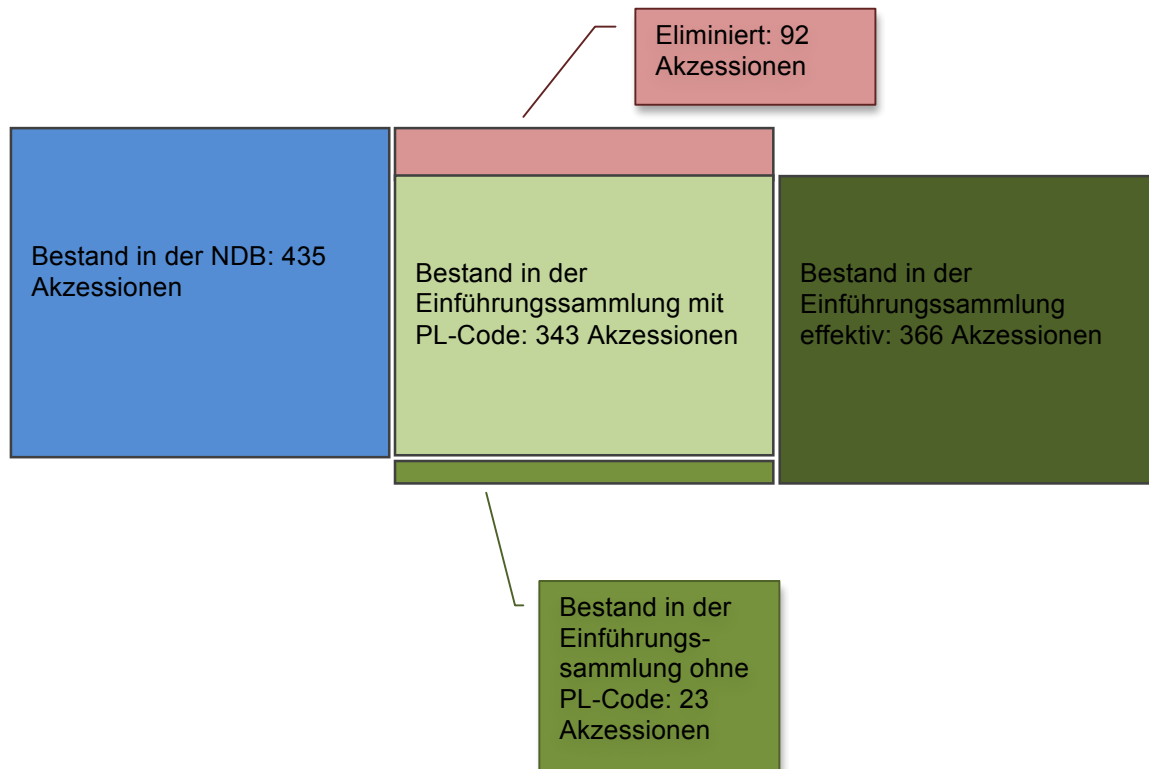
Die Parzellen mit der Einführungssammlung wurden am 15. Juni 2010 durch Concerplant kontrolliert und als frei von Quarantäneorganismen befunden.

## Bestätigung Datenübermittlung an die Nationale Datenbank

Der aktuelle Bestand an lebenden Pflanzen in der Einführungssammlung, welche eine PL-Code haben (= 343 Akzessionen) wurde am 15. Februar 2011 in die Nationale Datenbank importiert. 23 Akzessionen konnten noch nicht importiert werden, da für die betreffenden Sorten noch kein PL-Code vorliegt. Diese Akzessionen sind Schweizer Herkünfte oder sie haben einen Bezug zur Schweiz

In der Nationalen Datenbank sind derzeit aber 435 Akzessionen zur vorliegenden Einführungssammlung registriert. Diese 435 Akzessionen enthalten auch solche Sorten, welche aus guten Gründen bereits eliminiert werden konnten. Sie sind nur drin, damit die seinerzeit erhobenen Beschreibungsdaten überhaupt in die Datenbank importiert werden können.

Der Bestand in der Einführungssammlung setzt sich wie folgt zusammen:



## Öffentlichkeitsarbeit

Diesbezüglich sei auf den Statusbericht NAP 03-07 Primärsammlung für Johannis- und Stachelbeeren in Riehen BS per 31.12.2010 verwiesen.

## **Kurze Würdigung NAP-Phase III, 2007-2010**

In der vergangenen NAP-Phase III hat sich bestätigt, dass die Sanierung von Sorten wie bereits oben erwähnt ein Nadelöhr im Ablauf der Sortenabsicherung von *Fragaria* und *Rubus* darstellt. Zum Teil gelingt diese nicht oder die Sorten bilden nicht die gewünschten Ausläufer, so dass bei Bedarf wieder auf das Ausgangsmaterial in der Einführungssammlung sollte zurückgegriffen werden können. Unserer Meinung nach, sollte das Beerenkonzept für *Fragaria* und *Rubus* derart überarbeitet werden, dass die Sanierung von Sorten auf solche beschränkt ist, welche für den Markt interessant sein könnten oder welche so krank sind, dass die typischen Sorteneigenschaften darunter leiden. Wir hoffen, dass die notwendigen Mittel bereitgestellt werden um das Beerenkonzept zu überarbeiten und die Erhaltung effizienter zu gestalten.

ProSpecieRara dankt Martin Frei für die angenehme Zusammenarbeit und sein grosses Engagement für die Beerenerhaltung. Innerhalb des NAP würde es der Beerenerhaltung ohne die Sortenkenntnisse von Martin Frei an wesentlichen Inhalten fehlen. Wir freuen uns, dass wir für die kommende NAP-Phase wiederum auf seine Mitarbeit zählen können.

## **Anhang**

--